

**Presseinformation  
aus dem  
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets**

Presseinfo Nr. 17 - Bochum, 9.11.2011

**Erster Förderpreis vergeben**

**Yong-Suk Jung erhielt Auszeichnung durch den „Förderverein des Instituts für soziale Bewegungen“**

**Herausragende Dissertation auf dem Gebiet der Sozial- und Arbeiterbewegungsgeschichte wurde gewürdigt**

Aus den Händen des Vorsitzenden Prof. Günter Brakelmann nahm Yong-Suk Jung den zum ersten Mal vergebenen Förderpreis des „Fördervereins des Instituts für soziale Bewegungen“ entgegen. Der Förderpreis wird auch künftig jährlich an eine herausragende Dissertation aus dem Feld der Sozial- und Arbeiterbewegungsgeschichte vergeben. Er ist mit 1.000 € dotiert, die zweckgebunden die Drucklegung der preisgekrönten Arbeit befördern sollen.

Frau Jung erhielt die Auszeichnung für ihre geschichtswissenschaftliche Dissertation über „Familien im Ruhrgebiet in der Nachkriegszeit“, die von dem kürzlich verstorbenen Prof. Dr. Klaus Tenfelde betreut worden ist. Frau Jung verfolgt darin den nach Ende des Zweiten Weltkrieges einsetzenden Wandel der Familienbildung im Ruhrgebiet bis in die jüngste Vergangenheit. Ausgehend von den durch den Krieg verursachten Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur des Ruhrgebiets untersucht sie unter anderem den Zusammenhang der Wohnungssituation von Bergarbeitern mit deren Familienplanung. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen jedoch die Auswirkungen des Strukturwandels auf die Familienbildung im Ruhrgebiet, wie sie zum Beispiel aus den zunehmenden Erwerbsmöglichkeiten für Frauen resultierten. So leistet Frau Jung einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der bisher wenig bekannten sozialen Aspekte des Strukturwandels, der bisher vor allem ökonomisch beeinflusst verstanden worden ist.

Die Untersuchung wird im kommenden Jahr im Klartext-Verlag veröffentlicht.

**Zur Person**

Yong-Suk Jung hat nach einem Geschichtsstudium mit Magisterabschluss in Südkorea von 1997 bis 2000 an der Ruhr-Universität Geschichte studiert und abschließend ihr Promotionsstudium aufgenommen, das sie im Mai 2011 abgeschlossen hat. Aktuell ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Korea Women Studies Institute in Seoul und Dozentin an zwei südkoreanischen Universitäten.

**Der Förderverein**

Der Verein zur Förderung des Instituts für soziale Bewegungen e.V. besteht seit 1979. Er hat sich zum Ziel gesetzt, Forschungen auf dem Gebiet der Geschichte der Arbeiterbewegungen und anderer sozialer Bewegungen wissenschaftlich und praktisch zu fördern. Damit schlägt der Verein eine Brücke zwischen universitärer Wissenschaft und gesellschaftlicher Wirklichkeit.

**Weitere Informationen**

Dr. habil. Hans-Christoph Seidel, Wiss. Mitarbeiter des ISB im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32-22587, Fax: +49/234/32-14249, eMail: [christoph.seidel@rub.de](mailto:christoph.seidel@rub.de), [www.isb.rub.de](http://www.isb.rub.de)

**Presse/Redaktion und Foto**

Thea Struchtemeier

